

Jahresabschluss 2010

**Verkehrsgesellschaft
Vorpommern-Greifswald mbH
(VVG)**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 14. März 2011

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr
3. technische Anlagen und Maschinen
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
2. sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

1. Kassenbestand
2. Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

P A S S I V A

31.12.2010
Euro

31.12.2010
Euro

Euro

31.12.2009
TEuro

31.12.2010
Euro

Euro

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)
- IV. Jahresüberschuss

76.700,00
1.757.254,31
75.540,84
549.289,52
2.458.784,67

77
1.757
-330
544
2.048

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

424

600.027,00

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

560,00
89.512,80

0
142

90.072,80

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

845.255,65

924

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 82.893,60 (Vorjahr: Euro 79.300,29)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: Euro 422.179,21 (Vorjahr: Euro 505.997,95)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

143.498,19

110

3. sonstige Verbindlichkeiten

40.874,44

36

1.029.628,28

1.070

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH

	<u>Euro</u>	<u>2010</u> <u>Euro</u>	<u>2009</u> <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		2.127.932,82	2.098
2. sonstige betriebliche Erträge		1.965.716,54	2.027
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie bezogene Waren	332.124,64		284
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.374.368,03</u>		<u>1.383</u>
		1.706.492,67	<u>1.667</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.024.234,62		1.022
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>261.610,58</u>		<u>230</u>
		1.285.845,20	<u>1.252</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		248.825,01	271
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		241.415,28	362
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon gem. § 253 (2) HGB Euro 6.559,46 (Vorjahr: Euro 0,00)		20.635,02	29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>38.588,71</u>	<u>49</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit		<u>593.117,51</u>	<u>553</u>
10. außerordentliches Erträge		7.591,39	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		43.622,49	0
12. sonstige Steuern		7.796,89	9
13. Jahresüberschuss		<u><u>549.289,52</u></u>	<u><u>544</u></u>

**Anhang zum Jahresabschluss 2010
der Firma
Verkehrsgesellschaft Uecker - Randow mbH, Torgelow**

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß §§ 19 und 20 des Gesellschafts-vertrages i. V. m. § 65 Bundeshaushaltsordnung (BHO) sowie § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern gilt für Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand, dass der Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst.

Die allgemeinen Grundsätze nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie die Sondervorschriften nach dem GmbH-Gesetz wurden beachtet.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz ist in Kontenform aufgestellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Weise ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2010 entspricht im Ausweis und in der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Die geforderte Untergliederung gemäß Formblattverordnung ist im Anlagenspiegel erfolgt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. von § 285 Punkt 3 HGB werden unter Punkt VII. in diesem Anhang gesondert erläutert.

IV. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht wurde entsprochen. Alle derzeit bekannten Risiken und vorhersehbaren Verluste fanden Berücksichtigung. Gewinne sind nur dann berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung sind die nach steuerlichen Grundsätzen ermittelten Nutzungsdauer. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beweglichen Gegenständen erfolgt die Abschreibung linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2010 ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ständige Rabatte und Preisnachlässe wurden berücksichtigt. Der Verbrauch wurde nach der FIFO - Methode ermittelt (§ 256 HGB).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet. Es wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 130) enthalten.

Der als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Betrag betrifft eine Leasingsonderzahlung die im Jahr 2008 gezahlt wurde und Aufwand für drei Folgejahre darstellt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Vom Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern wurde Gebrauch gemacht.

PASSIVA

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 76,7 TEUR ist voll eingebracht.

Sonderposten

Gewährte Investitionszuschüsse nach GVFG sind in einem Sonderposten für Zuschüsse ausgewiesen und werden linear über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst. Im Jahr 2010 wurden Zuschüsse von insgesamt 245,5 TEUR zur Anschaffung von drei Überlandlinienbusse Niederflur zugeführt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen:

	EUR
Künftige Umlageverpflichtung HDN	27.575,08
Urlaubsansprüche	5.548,75
Überstundenverpflichtungen	21.745,11
Prüfungskosten	7.000,00
Rechts- und Beratungskosten	3.914,00
Gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtungen	9.000,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.600,00
ausstehende Rechnungen	<u>13.129,86</u>
	<u>89.512,80</u>

Die Rückstellung für künftige Umlageverpflichtungen wurde nach § 253 Abs. 2 HGB mit 6,8 TEUR diskontiert und dann passiviert. Hierfür wurde eine durchschnittliche Laufzeit von 4,8 Jahren angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag gebildete Steuerrückstellung betrifft die Gewerbesteuer (TEUR 1).

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Bezeichnung	Laufzeit <1 Jahr TEUR	Laufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Laufzeit > 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82,9	340,2	422,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143,5	0,0	0,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	40,9	0,0	0,0
	<u>267,3</u>	<u>340,2</u>	<u>422,2</u>

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: TEUR 845,3.

Im Übrigen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferungen. Es sind keine Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 HGB ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

VI. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt und betreffen zum größten Teil Personenbeförderungsleistungen im Nahverkehrsbereich des Landkreises Uecker - Randow.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten weist Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 69,2 TEUR aus.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Für das Berichtsjahr entstehen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 44 (ausschließlich Gewerbesteuer).

VII. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Die Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Omnibusse besichert. Das Darlehen der Deutschen Genossenschaftsbank ist mit einer Ausfallbürgschaft des Landkreises Uecker – Randow sowie durch Eintragung einer Grundschuld auf das Grundstück in Torgelow mit 1.127,2 TEUR besichert (§ 251 HGB).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von 1,2 TEUR für einen Leasingvertrag. Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Angaben

Für die Jahresabschlussprüfung 2010 wurde für die Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von 6,9 TEUR vereinbart.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Dirk Zabel.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 37 Arbeitnehmer beschäftigt.

Angaben über die Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum:

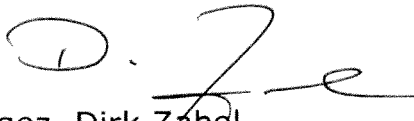
- Herr Norbert Raulin, Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister Strasburg
- Herr Matthias Krins, Ueckermünde, Rechtsanwalt
- Herr Jürgen Trölsch, Torgelow, Rentner

Die Aufsichtsratsmitglieder haben für das Geschäftsjahr 2010 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 2,8 TEUR erhalten.

Vom Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18.05.2010 eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter von 138 TEUR vorgenommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 eine Gewinnausschüttung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe der offenen Forderungen 2010 aus dem Verkehrsvertrag vorzunehmen und den restlichen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Torgelow, den 07.03.2011


gez. Dirk Zabel
Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2010

Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Buchwert</u>		<u>Kennzahlen</u>	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Stand	AfA- Satz	durch-	RBW
	01.01.2010	Euro	Euro	31.12.2010	Euro	Euro	01.01.2010	Euro	31.12.2010	Euro	v.H.	v.H.
	73.111,52	0,00	0,00	73.111,52	8.827,00	0,00	57.311,52	66.138,52	6.973,00	15.800,00	12,07	9,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.381.309,22	3.393,43	230.746,80	2.153.955,85	68.171,43	230.743,80	1.382.030,19	1.219.457,82	934.498,03	999.279,03	3,16	43,39
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.149.272,24	611.093,81	0,00	3.760.366,05	157.847,81	0,00	2.147.855,24	2.305.703,05	1.454.663,00	1.001.417,00	4,20	38,68
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	264.824,90	0,00	736,64	264.088,26	350,00	735,64	261.690,90	261.305,26	2.783,00	3.134,00	0,13	1,05
3. technische Anlagen und Maschinen	359.085,74	29.806,77	10.900,18	377.992,33	13.628,77	10.898,18	326.312,74	329.043,33	48.949,00	32.773,00	3,61	12,95
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.154.492,10	644.294,01	242.383,62	6.556.402,49	4.117.899,07	242.377,62	4.115.509,46	4.115.509,46	2.440.893,03	2.036.603,03	3,66	37,23
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	3.500,00	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00	0,00	100,00
	6.231.103,62	644.294,01	242.383,62	6.633.014,01	248.825,01	242.377,62	4.175.200,59	4.181.647,98	2.451.366,03	2.055.903,03	3,75	36,96

Lagebericht 2010

1) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 verzeichneten wir in den Umsatzerlösen im Linienverkehr trotz Tarifierungsanpassung einen weiteren Rückgang um ca. 6,5%. Im Schülerverkehr dagegen erhöhten sich die Umsätze um ca. 8 %. Grund waren neben der Tarifierungsanpassung zum Jahresbeginn u. a. die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 in Kraft getretene neue Schülerbeförderungssatzung sowie die Änderung des Schulgesetzes in Mecklenburg Vorpommern. Dadurch wurden ab dem Schuljahr 2010/2011 ca. 400 Schüler zusätzlich befördert.

Im Schienenersatzverkehr hat sich der Umsatz um ca. 48 TEUR auf 21,5 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Ausgleichzahlung im Ausbildungsverkehr verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 2%. Durch den Landkreis Uecker – Randow als Aufgabenträger, wurde der Verkehrsvertrag erfüllt.

Für das Jahr 2010 konnte die vereinbarte Bonuszahlung laut Verkehrsvertrag für die Erfüllung der Qualitätskriterien A bis C in Höhe von 56.100,00 € geltend gemacht werden.

Die Wirtschaftskrise hatte für das Unternehmen keine Auswirkungen.

Die Aufwendungen für Kraftstoffe, Heizöl sowie Ersatzteile sind um 16,9% gegenüber dem Vorjahr 2009 angestiegen.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 30 TEUR erhöht. Dies begründet sich einerseits durch den Anstieg der wöchentlichen Arbeitszeit sowie durch personelle Veränderungen im KOM- und Werkstattbereich.

Für drei Arbeitnehmer wurden Abfindungen von insgesamt 36 TEUR gezahlt.

Im Jahr 2010 wurde eine Studie über Erfordernisse und Möglichkeiten der strategischen Weiterentwicklung der ÖPNV-Unternehmensorganisation im südöstlichen Teil des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Auftrag gegeben. Für dieses Projekt wurden Zuwendungen durch das Land Mecklenburg Vorpommern in Höhe von 12.167,50 EUR gezahlt.

Im 3. und 4. Quartal wurden drei Überlandlinienbusse Niederflur als Ersatzinvestition angeschafft. Vom Land Mecklenburg Vorpommern wurden hierfür GVFG - Mittel i. H. v. 245.421,00 € bereitgestellt.

2) Vermögenslage- und Finanzlage

	2010 TEUR	2009 TERU	Veränderung TEUR
langfristig gebundenes Vermögen:	2.452	2.056	396
kurzfristig gebundenes Vermögen:	1.727	1.628	99
	4.179	3.684	495
Eigenkapital	2.459	2.048	411
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	600	424	176
Rückstellungen	90	142	-52
mittel- und langfristiges Fremdkapital	763	845	-82
kurzfristiges Fremdkapital	267	225	42
	4.179	3.684	495

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag nach Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung – EigVO – vom 10. März 1999 (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzten Bilanzsumme) 68,7 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % gestiegen.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2010 gesichert. Die Liquidität ersten Grades beträgt 528,5 %.

3) Ertragslage

	2010 TEUR	2009 TEUR	Veränderung TEUR
Rohergebnis	2.388	2.458	-70
Betriebsergebnis	612	573	39
Finanzergebnis	-18	-20	2
Betriebsergebnis nach Zinsen	594	553	41
Jahresüberschuss	549	544	5

4) Arbeitskräfte 2010

Im Jahr 2010 wurden durchschnittlich 37 Arbeitnehmer einschließlich eines Auszubildenden beschäftigt.

Zwei Arbeitnehmer wurden 2010 eingestellt. Vier Arbeitnehmer sind im laufenden Geschäftsjahr ausgeschieden. Davon bezog einer eine Erwerbsminderungsrente auf Zeit, die im November 2010 auf eine Dauerrente bewilligt wurde.

5) Liniennetz

Im Fahrplanjahr 2009/2010 wurden insgesamt 28 Linien im Liniennetz der Verkehrsgesellschaft bedient. Davon zwei grenzüberschreitende Linien nach Polen.

6) Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Uecker - Randow mbH ist Mitgesellschafter der VMO. Das eingebrachte Stammkapital der VGU beträgt hier 3.500,00 €. Ziel der VMO ist die einheitliche Tarif- und Fahrplangestaltung innerhalb der Mitgliedsbetriebe.

7) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

a) Entwicklung der Umsatzerlöse

In Ausblick auf das kommende Wirtschaftsjahr erwarten wir gegenüber 2010 einen Anstieg der Umsatzerlöse im Schülerverkehr, auf Grund der geänderten Schülerbeförderungssatzung und der Veränderung im Landesschulgesetz. Des Weiteren erfolgte zum 01.01.2011 eine Tarifierhöhung im Linien- und Schülerverkehr. Hierdurch können die steigenden Aufwendungen zum großen Teil kompensiert werden.

Somit werden für das Planjahr 2011 Erträge in Höhe von 4.037,7 T€ veranschlagt. Die zu erwartenden Aufwendungen werden in Höhe von 3.880,8 T€ geplant.

b) Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für das Wirtschaftsjahr 2011 wurden durch die VGU die Zahlungen laut Verkehrsvertrag eingeplant. Darüber hinaus sind die Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG sowie für die Fahrgeldausfälle für die unentgeltliche Beförderung schwer behinderter Menschen in der Planung berücksichtigt.

c) Investitionen

Im Hinblick auf einen qualitativ leistungsfähigen Fuhrpark werden auch im Jahr 2011 Reinvestitionen realisiert. Hierfür ist die Ersatzbeschaffung für zwei Überlandlinienbusse vorgesehen. Für diese Investition wurden Investitionszuschüsse vom Land Mecklenburg - Vorpommern in Höhe von 163.614,00 € bewilligt. Des Weiteren sind auf Grund der veralteten Technik für den gesamten Fuhrpark einschließlich Subunternehmer eine Ersatzbeschaffung von neuen Fahrscheindruckern incl. neuer Software vorgesehen. Hierfür wurden beim Land Mecklenburg-Vorpommern Investitionszuschüsse beantragt.

d) Stellenplan

Im Unternehmen sind z. Zt. 35 Arbeitnehmer beschäftigt. Ein Auszubildender wird nach erfolgreichem Abschluss als Kfz - Mechatroniker im Werkstattbereich übernommen.

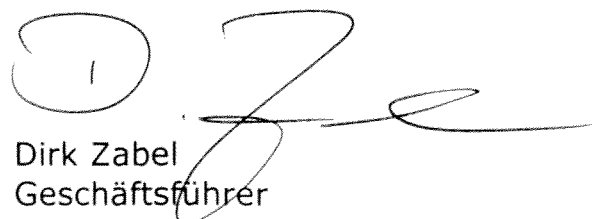
Mit den Arbeitnehmern des Unternehmens, die vollzeitbeschäftigt sind, wurden 2009 einzelvertragliche Vereinbarungen über die Absenkung der Arbeitszeit abgeschlossen.

8) Risiken der künftigen Entwicklung

Im Jahr 2011 läuft die landeseigene pauschalierte Regelung zu den Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG aus. Auf Grund der weiterhin sinkenden Schülerzahlen ist ein Festhalten an der Pauschalregelung auch in Zukunft notwendig.

Weiterhin wird die Entwicklung des Unternehmens auch zukünftig maßgeblich von der Preisentwicklung bei den Betriebsmitteln beeinflusst, insbesondere von der Entwicklung der Dieselpkosten. Hier ist aktuell eine starke Aufwärtsentwicklung in der Beschaffung zu verzeichnen.

Torgelow, den 7.03.2011


Dirk Zabel
Geschäftsführer